

Entrepreneurship Education in der ökonomischen Bildung

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt
Entrepreneurship Education



Entrepreneurship Education in der ökonomischen Bildung

Neue Gründerzeit

„Unser Land braucht eine „Neue Gründerzeit“. **Wir wollen Unternehmertum und Gründungsgeist stärken** und zu mehr gesellschaftlicher Anerkennung verhelfen. Wir werden die Rahmenbedingungen für Innovationen und Investitionen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen verbessern.“

... aus „Deutschlands Zukunft gestalten – Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD zur 18. Legislaturperiode“, Berlin 2013, S. 13.



Entrepreneurship Education in der ökonomischen Bildung



Agenda

- 1 Entrepreneurship – Wie sieht es in Deutschland aus?
- 2 Entrepreneurship Education – Was ist das?
- 3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung
- 4 Schlussbetrachtung



2 Entrepreneurship Education – Was ist das?

Begriff

en·tre·pre·neur·ship

[ɒntɹəprənɜːrʃɪp, amerikanisches Englisch ɑːntɹəprənɜːr-] SUBST

= **Unternehmertum** *nt*

Quelle: www.pons.de



2 Entrepreneurship Education – Was ist das?

Definition

Entrepreneure ...

- waren im 18. Jahrhundert Händler, die sich Preisunterschiede auf unterschiedlichen Märkten (→ **Opportunität**) auf eigene Rechnung (→ **Ambiguität**) zunutze machten.

Entrepreneurship Education ...

- umfasst das Wissen, Können und **Wollen**, Gelegenheiten zu erkennen (→ **Opportunität**) und Ideen (Visionen) unter Ungewissheit (→ **Ambiguität**) in die Tat umzusetzen.

Dies erfordert (u.a.) **Kreativität, Selbstvertrauen** und **Tatkraft** sowie

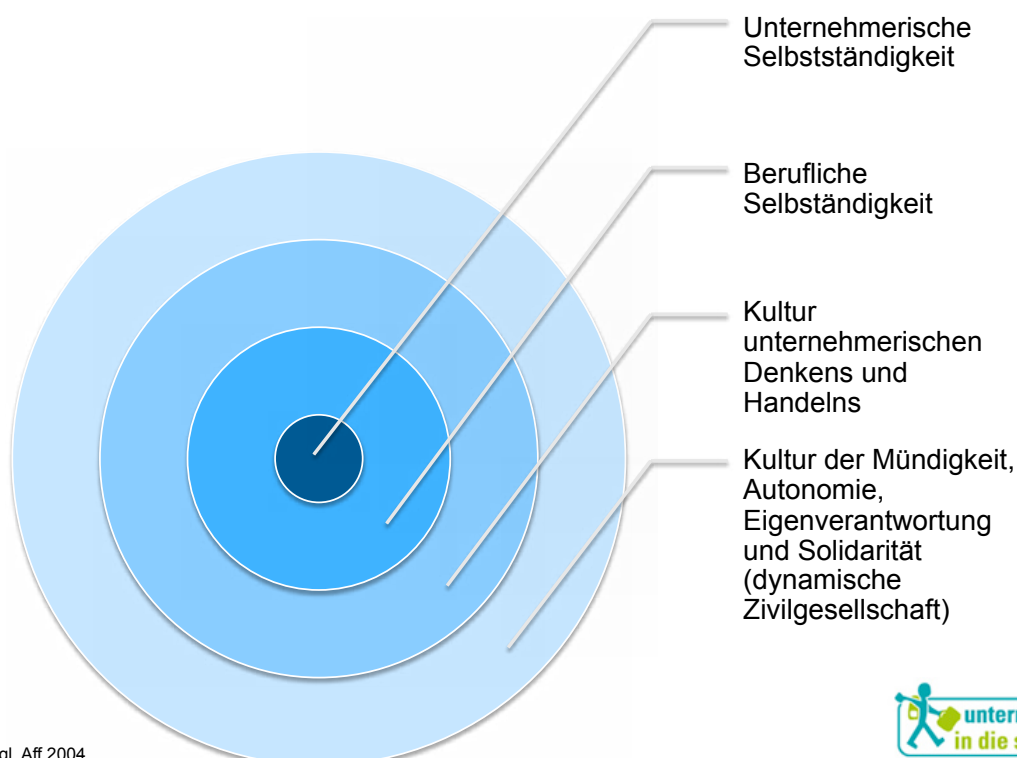
- die Fähigkeit, **vollständige Handlungen** vorzunehmen (d.h. Ziele zu setzen, die Umsetzung zu planen, Entscheidungen zu treffen, diese auszuführen und zu überprüfen bzw. zu reflektieren).

Vgl. Mittelstädt/ Wiepcke 2010.



2 Entrepreneurship Education – Was ist das?

Bildungsrelevanz

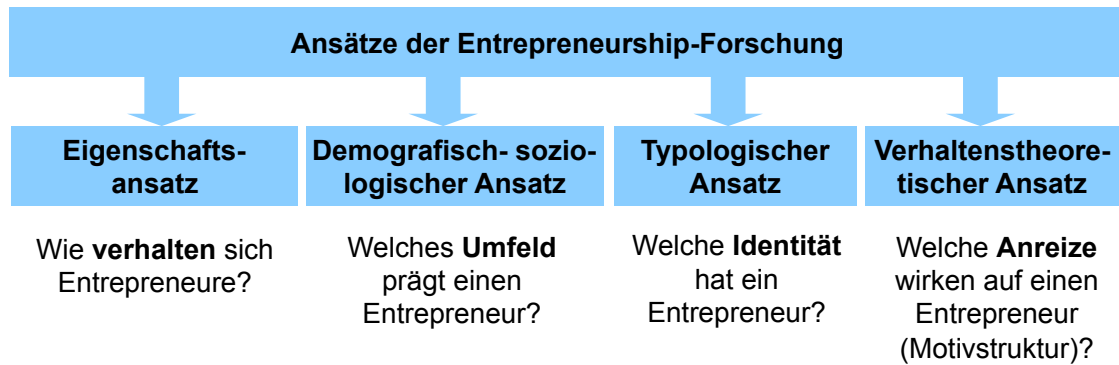


Vgl. Aff 2004.



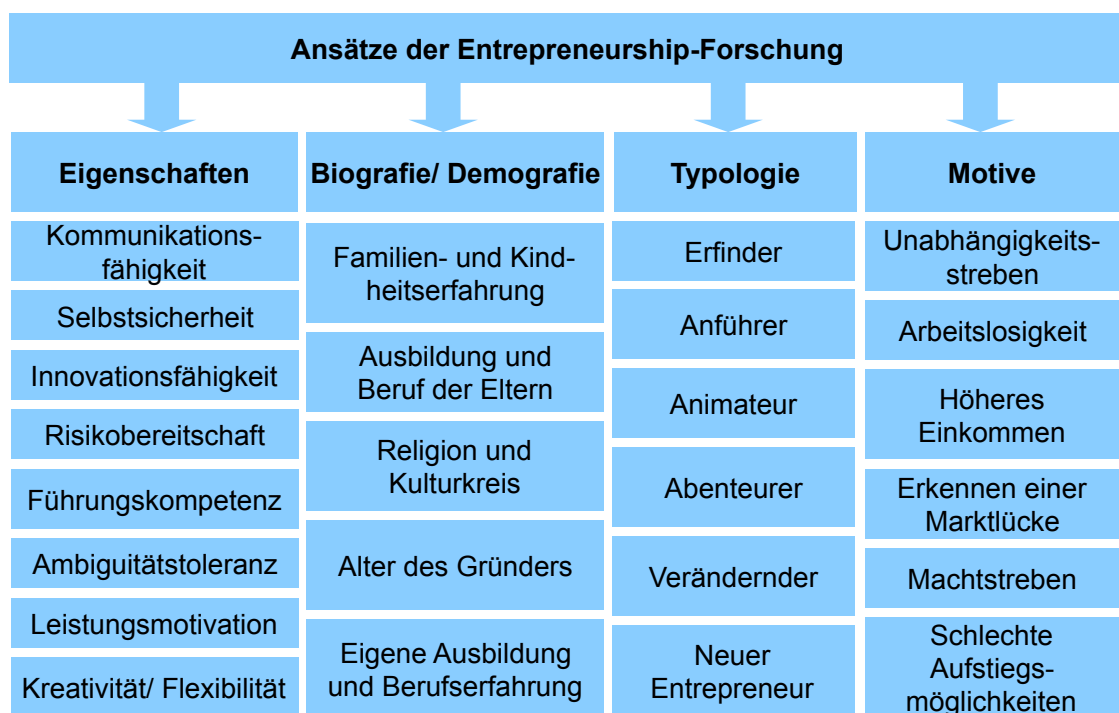
3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick



3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick



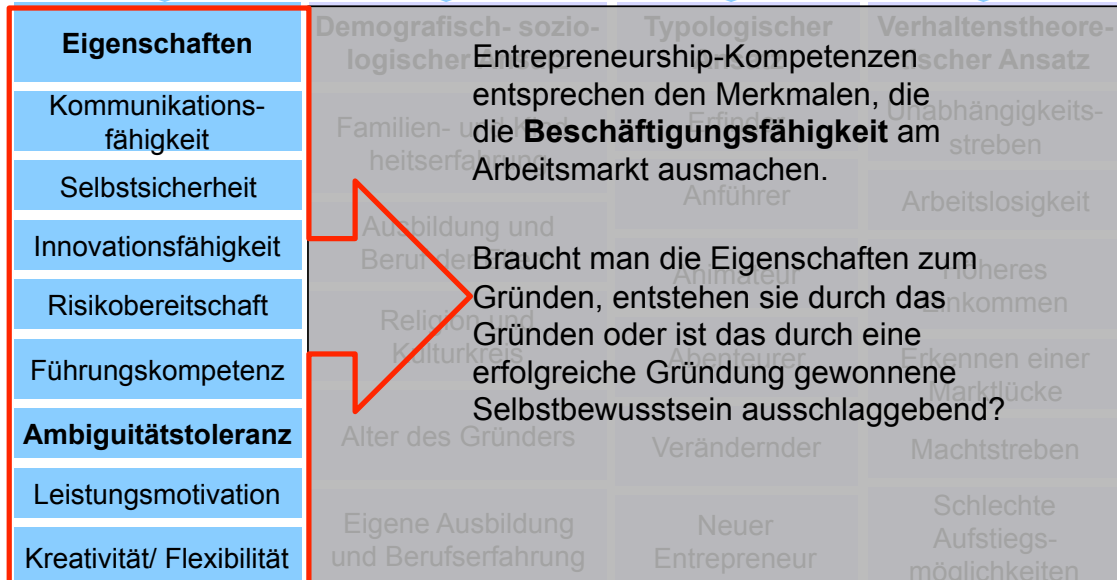
Vgl. Mittelstädt/ Wiepcke 2013b.



3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick

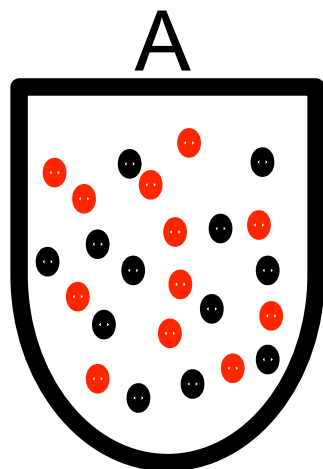
Ansätze der Entrepreneurship-Forschung



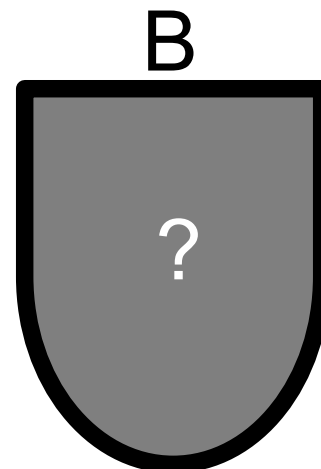
3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick

Experiment: In beiden Urnen sind rote und schwarze Kugeln, insgesamt 100. Sie dürfen 1x ziehen. Für eine rote Kugel erhalten Sie 100 €. Welche Urne wählen Sie?



50 rot/ 50 schwarz



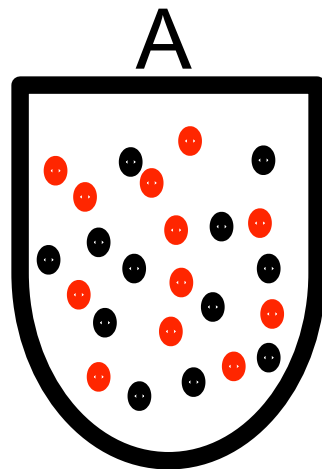
n rot/ 100-n schwarz



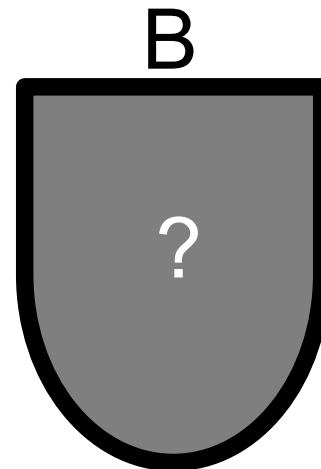
3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick

Experiment: Welche Urne wählen Sie?



Unsicherheit → Risiko
Management



Ungewissheit → Ambiguität
Unternehmergeist



3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick

Effectuation-Prinzipien (Sarasvathy 2010)

Einstellung gegenüber der Zukunft: Die **Zukunft ist nicht vorhersehbar** (das Ergebnis von **Co-Kreation**) und kann durch Vereinbarungen zwischen autonomen Akteuren gestaltet werden. (Bsp.: Investoren, Partner und Kunden gehen Vereinbarungen im Bezug auf ein zukünftiges Produkt, ein neues Unternehmen oder einen noch nicht existierenden Markt ein und reduzieren dadurch die Ungewissheit.)

Basis für das Handeln: Mittelorientierung. Die jeweils verfügbaren Mittel (*wer ich bin, was ich weiß und wen ich kenne*) bestimmen, welche (veränderlichen) Ziele angestrebt werden (und nicht umgekehrt).



3 Erkenntnisse aus der Entrepreneurship-Forschung

Überblick

Effectuation-Prinzipien (Sarasvathy 2010)

Einstellung gegenüber Ressourcen-Einsatz: Der **individuell leistbare Verlust** bzw. Einsatz (und nicht der erwartete Ertrag) bestimmen, welche Gelegenheiten wahrgenommen werden bzw. welche Schritte in einem Vorhaben tatsächlich gesetzt werden.

Einstellung gegenüber Anderen: **Eingehen von Partnerschaften** mit denen, die bereit sind, unter Ungewissheit verbindliche Vereinbarungen einzugehen und eigene Mittel zur Kreation der Gelegenheit beizutragen.

Einstellung gegenüber dem Unerwarteten: **Unerwartetes, Zufälle und Umstände können als Hebel** genutzt und in Innovationen und unternehmerische Gelegenheiten transformiert werden.



4 Schlussbetrachtung

„Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.“

(Götz W. Werner, Gründer dm Drogerie Markt)

Mit Hilfe von Entrepreneurship Education kann ...

- eine Vielzahl von bildungs- und arbeitsmarktrelevanten **Kompetenzen** gefördert werden (wichtig: Ambiguitätstoleranz),
- das **Wollen** betont, das **Wissen** problemorientiert erschlossen (Vorratslernen demotiviert) und das **Können** so lange unterstellt werden, bis es sich bewahrheitet.

Nehmen Sie es in die Hand: Heute!

- Wer bin ich, was weiß ich, wen kenne ich?
- Gehen Sie Partnerschaften ein.
- Die Zukunft bietet Unerwartetes. Das ist eine Chance!



Entrepreneurship Education und Ökonomische Bildung

Literatur

Aff, J. 2004: *Einführung in das Medienpaket „Entrepreneurship Education“*, Wien.

Ashwin, A. (2008): *What do students' examination answers reveal about threshold concept acquisition in the 14-19 age groups?* In: Meyer, J./ Land, R. & Smith, J. (Hrsg): *Threshold Concepts Within the disciplines*, Rotterdam.

Mittelstädt, E./ Wiepcke, C. 2010: *Fostering cooperative and competitive competencies of nonbusiness graduates by economic education.* In: *US-China Education Review*, Vol. 9, Nr. 8, S. 157-164.

Mittelstädt, E./ Wiepcke, C. 2013a: *Einführung Gründungserziehung.* In: König, H./ Hilbert, B./ Mittelstädt, E./ Wiepcke, C. (Hg.): *Didaktischer Leitfaden zur Existenzgründung - Die Junioren-/ Schülerfirma*, Schwalbach.

Mittelstädt, E./ Wiepcke, C. 2013b: *Unternehmertum und Werte im Spiegel von Entrepreneurship Education.* In: *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 60, Nr. 2, S. 87-97.



Fachhochschule Südwestfalen

Wir geben Impulse

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Kontakt:

mittelstaedt.ewald@fh-swf.de

